

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 30.11.1702

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 18

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259612

Erffordtlicher

2. Decembr.

1702

18

14 C232

Erffordtlicher

Herrn Erffordtlicher Stadt Rathschafft die 50. Briefe. Allen oder
39. v. 8. g. Briefe auf den Rathschafft der Stadt Erffordt
Erffordtlicher Rathschafft befohlen. Ich setze mir zu dem die 50. Briefe.
mein gütlich, so mag, selbst zu überbringen, meine Liebe. Consi-
deration aber still ist und nicht abgesetzt; alles, ich setze die 50. Briefe.
helfend meine Sympathie demselben absetzen, und dessen
nicht selbst begehrt in dem 5. Grade: Brief

L. Erffordtlicher

Es ist der Erffordtlicher Rathschafft befohlen, dass
ich überbringe Briefe mir selbst gütlich.
Ich, alle die bei unserer Occasion remittiren
sind

Liebig der 30. Nov.
1702.

Erffordtlicher Rathschafft
Job.